

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag.

Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 292.

Halle, Sonntag den 13. December

1857.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 11. Decbr.** Ihre Majestäten der König und die Königin machten auch gestern wieder eine längere Spazierfahrt und berührten auf selbiger auch den Koufenbrunnen.

In der nächsten Session des Allgemeinen Landtages wird nach langjähriger Mittheilung eine Vorlage gemacht werden, welche sich auf die Einrichtung eines neuen Seminars in der Provinz Sachsen beziehen soll, um den vorhandenen Bedürfnissen abzuhelfen, da die Zahl der bestehenden Seminare, deren Gründung ungefahr vor Jahre 1820 herdatirt, nicht mehr im Stande ist, für sämtliche Schulstellen Lehrer zu liefern. Seit jener Zeit hat sich nicht nur die Bevölkerung um 70 Procent vermehrt, sondern es ist ziemlich in demselben Verhältnisse die Zahl der Schulstellen gestiegen, so das mindestens zu zweien bestehenden ein neues Seminar gegründet werden soll. Zur Ausfülle müssen jetzt auf den Seminarien einjährige Curfus ausnahmsweise eingerichtet werden. In unserem Regierungsbezirk wird im kommenden Jahre ein neues Seminar, für dessen Herstellung von den Häusern bereits die erforderlichen Mittel bewilligt worden, in der Stadt Dranienburg und zwar im dortigen königlichen Schlosse, welches zu diesem Behufe hergegeben wurde, eröffnet werden.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat unter dem 6. d. M. an sämtliche königliche Depesdirectionen folgende Circularverfügung, betreffend die schleunige Bekanntmachung eingetretener Verzögerungen in der Ankunft der Posten, gerichtet:

Es erachte für notwendig, das in allen größeren Orten Verzögerungen in der Ankunft der Posten, welche durch verstäete Anstöße über aus anderen Ursachen entstehen, sofort durch die Directionen zur Kenntniss des Publikums gebracht werden. Schreiben, welche auf Eisenbahnen unterwegs vorkommen und eine verstäete Ankunft zur Folge haben, sind zu jenem Behufe von den Eisenbahn-Verwaltungen durch die Staats- oder die Eisenbahntelegraphen den größeren Postanstalten der Route mitzutheilen. Die königlichen Eisenbahndirectionen und die königlichen Eisenbahncommissariate werden veranlaßt werden, dafür zu sorgen, das den Postbeamten in den besagten Fällen jede erforderliche Auskunft erteilt, ihnen eventuellet auch die Benutzung der Eisenbahntelegraphen gestattet werde. Die königlichen Depesdirectionen wollen hiernach die größeren Postanstalten so wie die Eisenbahn-Postämter ihres Bezirkes mit entsprechender Anweisung versehen.

Die Strömung des lutherischen Confessionalismus in einigen der nördlichen Provinzen unseres Staates soll, wie mit Bestimmtheit versichert wird, die oberste Kirchenbehörde unseres Landes dahin bestimmt haben, auch der reformirten Kirche gerecht zu werden. Demzufolge soll es im Werke sein, bei einigen Confessorien, wie etwa in Magdeburg und Breslau, wo das Bedürfnis am meisten hervortritt, speciellich reformirte Consistorialräthe anzustellen, denen die Bearbeitung der rein confessionellen Angelegenheiten der reformirten Kirche übertragen würde, um dasselbe historische Recht und dieselbe confessionelle Geltung, wie sie die Lutherischen jetzt für sich beanspruchen, auch den Reformirten zu bewahren.

Wie man erfährt, haben sich die Regierungen, deren Länder bei der Elbischiffahrt theilhaftig sind, darüber verständigt, das im nächsten Jahre die Elbischiffahrts-Commission, wie es heißt, zu Harburg von Neuem zusammentreten soll. Auf denselben werden außer einigen anderen Fragen die ungelöset gebliebenen Punkte der letzten Versammlung zur Berathung kommen.

Wie der „Publicist“ meldet, ist der Kaufmann Levy, in dem Hochverrathsprozess wider Badenboff und Genossen zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, auf Grund eines von ihm angebrachten Gesuchs und darauf erstatteten Berichtes auf Allerhöchsten Befehl zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mit einjährigem Urlaube aus der Strafanstalt in Lichtenburg entlassen.

Die in Stuttgart abgehaltene Telegraphen-Konferenz hat allseitig erwünschte Resultate geliefert. Der abgehandelte Vertrag liegt jetzt den einzelnen Regierungen der Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins zur schließlichen Aeußerung und Annahme vor. Bis auf zwei oder drei haben sich die Vereinsmitglieder bereits sämtlich für denselben erklärt, und erwartet man die Zustimmung dieser auch in den nächsten Tagen, worauf dann die Ratifikationen aus-

gewechselt werden sollen, damit der Vertrag mit dem 1. Januar in Wirksamkeit treten kann. Die in Stuttgart vereinbarten Bestimmungen sollen auf 6 Jahre gültig sein. Neben dem bekannten Beschlusse über eine weitere Abflusung der Depeschen-Scala sind Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung nicht zur Sprache gekommen und ist nur noch zu erwähnen, das das Vergleichen der Depeschen in Bezug auf ihre Richtigkeit, indem von der empfangenden Telegraphenstation nach derjenigen, bei welcher die Depesche aufgegeben worden ist, der Inhalt dieser zurückgemeldet wird, aufhören und es dem Abfender überlassen bleiben soll, sich über die Richtigkeit der telegraphirten Depesche, auf seine Kosten Gewisheit zu verschaffen, indem er sich dieselbe zurück telegraphiren läßt. Man hat sich auf der Konferenz nicht verhehlt, das die Erleichterung, welche dem telegraphischen Verkehr durch die einzuführende nur wenig Worte enthaltende Depesche also durch eine kleinere Einheit für die Progression der Depeschen und ihrer Gebühren erwächst, eine größere Benutzung der Telegraphen-Drähte zur Folge haben werde. Die Konferenzvollmächtigten haben es daher übernommen, bei ihren Regierungen in denjenigen Fällen, wo es nöthig wird, auf eine schleunige Legung von neuen Drähten zu dringen. Dieser Punkt ist weder in den Vertrag aufgenommen, noch in dem Protokolle verzeichnet worden, und wurde nur in Bezug auf einige Staaten in Anregung gebracht, welche sich in der Erweiterung ihrer telegraphischen Beförderungsmittel etwas faumselig gezeigt haben.

Die heutigen Morgenblätter melden folgende neue gerichtliche Concurs-Eröffnungen: Wollenwarenen-Fabrikant F. C. W. Heyer, Maschinenbauanstalt und Eisengießerei von C. Brüßhaver u. Co., Garnhändler C. S. Leander, Colonialwaarenhandlung an gros von Julius Peschki, Producten- und Fettwaaren-Handlung von Fr. Werckmeister.

Das Geschäft an der Börse war heute etwas belebter, da die Nachrichten aus Hamburg von Vielen für beruhigend gehalten wurden und deshalb theils zu mehrfachen Deckungskäufen, theils auch bereits zu einigen Speculationen Veranlassung gegeben hatten. Doch war man auch andererseits vielfach der Ansicht, das so bedeutend auch die Geldzuflüsse sind, welche jener Platz jetzt von allen Seiten erhält, diese doch, wie wir dies bereits unterm 8. d. gesagt hatten, für seine enormen Verpflichtungen und Verlegenheiten, noch bei weitem nicht ausreichen. Die heutige Hamburger Depesche, welche neuerdings fünf der ersten dortigen Häuser als in Verlegenheit befindlich meldet, bestätigt diese Ansicht vollkommen und sind die Namen dieser Häuser, welche man hier privatim nannte, der Art, das wenn es nicht gelingt, sie zu stützen, ihr Sturz zu den weitgreifendsten Besürchtungen leider auch für den hiesigen Platz Veranlassung geben dürfte. Die Depesche traf zu kurz vor Börsenschluss ein, um noch irgend eine Wirkung auf Geschäfte und Course äußern zu können.

Aus Görlitz erhält die „Bl. u. H.-Z.“ die Nachricht, das der dortige Kaufmann und Banquier Praisnitz in Folge der für ihn aus der gegenwärtigen Handelstrübsis erwachsenen Verwickelungen vorgestern bei dem Empfange einer seiner Lage erschwerenden Nachricht vom Schlage getroffen wurde und sofort gestorben ist. Praisnitzer war in Görlitz allgemein geachtet; der Tod, der ihn so plötzlich ereilt hat, kann die Theilnahme, welche sein unerwarteter Vermögensverlust hervorgerufen, nur verstärken.

**Göbing, d. 9. Dec.** Dem Vernehmen nach beginnen auch in dem diesseitigen Theile der Provinz Zahlungsstockungen unter den Guthbesitzern sich zu zeigen, von denen einige als recht bedeutend angegeben werden. Man fürchtet insbesondere größere und vermehrte Verlegenheiten zu dem bevorstehenden Weihnachtstermin.

**Hamburg, d. 11. December.** (Tel. Dep.) Morgen wird eine Sitzung der erbgelesenen Bürgerschaft stattfinden, in welcher dem allgemeinen Vernehmen nach, der Senat ein Vertrauensvotum verlangen wird, um die Angelegenheiten von fünf der ersten unserer Börse besuchenden Häuser ordnen zu können.

Seitens der dänischen Regierung ist der Bau einer directen Eisenbahn von Lübeck nach Hamburg genehmigt worden, und

werden die Arbeiten zum Frühjahr von beiden Städten aus zu gleicher Zeit in Angriff genommen werden.

## Frankreich.

Paris, d. 11. Dec. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält die Monats-Uebersicht der Bank von Frankreich. Der Metall-Vorrath hat um 47 $\frac{1}{2}$  Millionen, das Portefeuille um 23 Mill., die laufende Rechnung des Staatsschatzes um 1 $\frac{1}{2}$  Mill., und die laufenden Rechnungen mit Privaten um 2 $\frac{1}{2}$  Mill. zugenommen. Der Betrag der umlaufenden Billets hat dagegen um 49 Millionen, und die Vorschüsse auf Werthpapiere um 6 Millionen sich vermindert.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 10. December. Abends. (Tel. Dep.) In heutiger Abend Sitzung des Unterhauses sagte Lord Palmerston, daß er wegen der in Betreff der Dithäfen des Schwarzen Meeres von Seiten Auslands getroffenen Maßnahmen keineswegs Ursache zu Klagen finde; derselbe sagte ferner, daß die Abschaffung der Stadelzölle beantragt worden sei, jedoch bis jetzt ohne günstigen Erfolg. — Die Zudenbill wurde hierauf ohne Abstimmung zum ersten Male gelesen.

London, d. 11. Decbr. (Tel. Dep.) Die heutige „Times“ meldet, daß fortwährend große Vorbereitungen zu Silberfunden nach Hamburg gemacht werden, daß 25,000 Pfd. in australischem Golde nach dem Kontinent abgehen und daß neuerdings 421,020 Pfd. aus Australien angekommen sind.

## Ostindien.

In einer Kalkutta-Korrespondenz der „Times“ heißt es: Die Schwierigkeit, Nachrichten aus Lucknow zu erhalten, hatte sich so sehr vermehrt, daß auch das bisherige Auskunftsmittel, sie in einer Fieberpfeife einzuschließen, nicht mehr angewandt werden konnte, und was der Korrespondent irgend hätte in Erfahrung bringen können, lautete höchst entmuthigend. Sir James Duthram's Streitmacht war fürchterlich zusammengeschmolzen. Als er am 25. September mit Havelock die Straße zur Residenz sich eröffnete, hatte der Verlust bei dieser einzigen Bewegung schon 460 Mann betragen, darunter 16 Offiziere allein vom 90. Regiment und beinahe alle Ober-Offiziere des Füsilier-Regiments. Der Feind hat so hartnäckig gefochten, wie nur immer Krieger hinter Mauern und Verschützungen zu thun pflegen. Hiernach konnte also schon die ganze Truppenzahl, die noch in Lucknow eingeschlossen war, nicht viel über 1400 Mann betragen. Außerdem sind noch 800 Mann zu Alumbah (3 englische Meilen von Lucknow) ohne Verbindung mit der Residenz. Im October hat Duthram einige Paläste angegriffen, ist aber mit sehr starkem Verlust zurückgeschlagen worden, und es ist beinahe gewiß, daß sich an 70,000 Mann der Aufständischen um Lucknow gelagert haben, während die ganze Landes-Bevölkerung von Kubb unter den Waffen ist. Duthram ist aber im Stande, bis zum 10. November sich zu halten, und am 6. oder 7. muß Sir Colin Campbell mit seinem Heere vor Lucknow erscheinen. Er verließ Kalkutta am 27. October, und er wird am 2. November zu Cawnpore 4000 Mann vorfinden, darunter 800 Reiterei. Eine gewaltige Wirkung auf die Eingeborenen that die Erscheining der Hochländer, die dort noch niemals gesehen worden. Anfänglich hielten sie dieselben für Riesenweiber, dann, nach dem Treffen bei Unso, wurden sie von den Sipoy's „Unterrocksteusel“ benannt. Sie blieben ihnen ein vollständiges Räthsel, denn sie hätten Beine wie Elephanten, behaarte Gesichter wie wilde Thiere, und rothe Augen wie Teufel. Von Delhi berichtet der Times-Korrespondent wenig Einzelnes, was nicht schon früher bekannt geworden wäre. Es scheint jetzt erwiesen, daß sich unter den Verräthern zu Delhi ein Europäer befunden, ein Feldwebel des 25. Eingeborenen-Regiments, ehemals Artillerist, der bei den Meutereien durch wesentliche Dienste, die er ihnen geleistet, sich zum General der Artillerie aufgeschwungen hat. Zu Moradabad haben vier Europäer den Glauben der Muselmänner angenommen, um ihr Leben zu retten. Außer diesen fünf, bemerkt der Korrespondent, habe wohl die ganze europäische Bevölkerung eine Glaubensprobe bestanden, wie sie seit den Zeiten römischer Christenverfolgung nicht stattgefunden. Im Norden verüben zahlreiche Insurgenten-Banden die ärgsten Grausamkeiten, und von Bengalen drängen die letzten derselben sich nach Norden. Die Steuern gehen regelmäßig ein, weil wöchentlich gegen 2000 Mann neue Truppen ankommen. Die 3000 Mann, die zu Baracpore die Waffen niedergelegt haben, müssen von 1500 Mann Europäern bewacht werden. Noch geben die Empörer kein Zeichen von Entmuthigung kund; vielmehr bedrohen sie noch immer die britischen Streitkräfte auf allen Hauptpunkten Bengalens und des Nordwestens.

## China.

Dem „Moniteur de la Flotte“ schreibt man aus Hongkong vom 16. October: Man hätte erfahren, daß die Stimmung der Chinesischen Regierung noch immer sehr feindselig gegen die Fremden ist. Der Kaiser war in seiner Residenz Quan-Ming-Yi in der Nähe von Peking und hatte am Ende des Monats September einen großen Rath gehalten, welchem alle Minister des kaiserlichen Cabinets beiwohnten, was nur in den wichtigsten Fällen geschieht. Nachdem der Kaiser den Ministern erlaubt hatte ihn zu betragen, that er ihnen durch Vermittelung des Li-Fan-Guan oder Ministers der kaiserlichen Gegenwart kund, daß er mit seinem Vizekönig in Kanton sehr zufrieden sei, weil dieser bereits einen Theil der Englischen Barbaren vertrieben habe; außerdem seien die strengsten Befehle ertheilt, damit auch die Uebriggebliebenen ausgerottet und in's Meer geschleudert werden. Nach dieser Mittheilung des Li-Fan-Guan, welcher allein das Recht hat die kaiserlichen Worte den andern zu übermitteln, wurde den Provinzmandarinen der strengste Befehl ertheilt und von diesem Tage an kann gar kein Zweifel mehr über die Absichten der

Chinesischen Regierung bestehen. In Hongkong versicherte man mit großer Bestimmtheit, die Minister hätten den Kaiser zu einer Reise nach der Kartarei vermocht, um ihn noch weiter vom Schauplatz des Krieges und den Europäischen Bevollmächtigten zu entfernen. Wenn dies wahr ist, so würde daraus hervorgehen, daß die Regierung entschlossen ist in nichts nachzugeben und daß die Dinge sich gewaltig in die Länge ziehen werden. Vorläufig gewinnt die Ansicht mehr Raum, daß es an der Zeit ist einen gewaltigen Streich zu führen. Man würde Kanton schon längst genommen haben, wenn nicht der größte Theil der Truppen nach Indien abgegangen wäre, so daß General Ashburnham hier nur noch 1500 Mann hat; damit wäre es bedenklich gewesen eine Stadt wie Kanton mit 600,000 Einwohnern, darunter etwa 50,000 der gefährlichsten Bagabunden, anzugreifen; man hätte sie wohl nehmen, aber schwerlich halten können. Auch ist nicht zu erwarten, daß die Einnahme von Kanton einen sehr großen Eindruck in Peking machen werde; dagegen ist sie in sofern wichtig, als sie den Europäern eine große Operationsbasis verschafft und den Chinesen, welche sich rühmen die nach Indien abgegangenen Truppen vertrieben zu haben, mehr Respect einflößen würde.

## Vermischtes.

— Frankfurt a. M., d. 9. Decbr. Das Veteranen-Komitee des freiwilligen Kontingents-Bataillons der hiesigen Linie aus dem Jahre 1815 hat heute folgendes Protokoll, das Tragen der St.-Helena-Medaillen betreffend, veröffentlicht:

Indem sich mehrere Kameraden unseres Vereins um die St.-Helena-Medaillen bekümmern, dieselbe auch erhalten und jetzt sich brüsten damit vor uns zu erheben, so diene denselben zu wissen: Da es ehrenkränzend erscheint, wenn eine wässrige Medaille die Brust eines Deutschen schmückt, welche schon mit den vaterländischen Medaillen, deren Aufschriften gerade das Gegenbild bekunden, decorirt ist, so müssen wir uns mit allem Ernste gegen das Tragen der St.-Helena-Medaillen im Kreise unseres Veteranenvereins verwahren. Wir wollen durch dieses die St.-Helena-Medaillen nicht verächtlich machen; mag sie der Deutsche tragen, welcher noch Sympathie für seinen freundschaftlichen Kaiser hegt. Wir aber wollen die Ehren unserer Kameraden sonderbar, ob sich auch noch das echte deutsche Herz in ihrem Bufen vorfindet, wie es vor 44 Jahren schlug. Und finden wir einen, welcher unser damaliges Feldgeschrei: „Vorwärts mit Gott für's deutsche Vaterland!“ vergessen hat, — den wollen wir von uns entfernen und seiner nicht mehr gedenken.

— London, d. 9. Decbr. Gestern war die Hauptstadt und seine Umgebung 30 engl. Meilen in der Runde von einem Nebel bedeckt, welcher wohl zu den stärksten gehört, welche man hier im Laufe dieser Jahreszeit gehabt hat. Zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags war seine Dichtigkeit so groß, daß ihn weder die Gaslaternen der Straßenlaternen, noch die vielen Fackelbrände an den Kreuzungspunkten der Hauptstraßen zu durchdringen vermochten. Die Arbeiten auf den Werften des „Leviathan“ waren seinetwegen schon am Vormittag eingestellt worden, und konnten im Laufe des Tages unmöglich wieder aufgenommen werden. Während der kurzen Arbeitszeit am frühen Morgen, wo der Nebel dunkelgelb, aber ziemlich durchsichtig gewesen war, hatte man das Schiff um ungefähr 4 6' dem Wasser näher gebracht.

## Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 11. Decbr. Während bei der bekannten Solidität unseres Handelsplatzes bisher Zahlungseinstellungen oder ernste Verlegenheiten nicht vorgekommen sind, wird seit gestern von dem Fallissement eines hiesigen Getreidehändlers mit der Summe von 60,000 Thalern gesprochen. Die Geraer Bank soll bei dem Falle mit 10,000 Thln. betheilt sein, jedoch die nöthigen Sicherheiten besitzen. Man hält übrigens hier fortwährend an der Hoffnung fest, daß unser Handelsplatz, dessen Wohlstand sich mehr auf einen soliden Baarenhandel, als weitgreifende, gewagte Speculationen stützt, von der gegenwärtigen Krise im Allgemeinen so gut wie nicht berührt werden wird. (M. G.)

— Raumburg, d. 11. Dec. Man konnte sich hier und da wohl wundern, daß es in Raumburg ganz still blieb, während die Städte und Dörfer des Unstruthales zu einer Petition an die königliche Regierung zu Merseburg zusammentraten, um statt der bis jetzt bei Rosbach befindlichen Fähre den Bau einer festen Brücke zu beantragen, — man konnte sich wundern, daß von Raumburg aus nicht ein Gleiches geschah oder bereits früher geschehen war. Denn man mußte sich sagen, daß Raumburg doch kein geringes Interesse bei dem Zustandekommen einer Saalbrücke habe, da es die nächste größere Marktstadt für das Unstruthal ist und mit seinen Bewohnern in einem steten und lebhaften Verkehr steht, dieser aber keineswegs dadurch erleichtert wird, daß bei dem großen Andrang von Fuhrwerk auch an nur gewöhnlichen Markttagen schon ein längerer, für Menschen und Vieh gefährlicher Aufenthalt unvermeidlich eintritt. Aber man darf sich nicht wundern, wenn man erwägt, daß immer die Rede davon war, von Raumburg aus eine Eisenbahn durch das Unstruthal zu führen; dann wäre an der genannten Stelle eine Brücke gebaut worden, die gleich beim Baue so eingerichtet werden konnte, daß sie sich von Wanderrern und Fuhrwerk benutzen ließ. Da jedoch diese Aussicht, welche so nahe schien, immer mehr in die Ferne rückt und zur Zeit in die blaue Zukunft geschoben ist, das Bedürfnis einer Brücke aber immer notwendiger und dringlicher sich herausstellt, je mehr der Verkehr zwischen dießseits und jenseits sich steigert, so wird Raumburg mit seiner Nachfolge oder seinem Anschlusse und Beirthe nicht zurückbleiben. Und schon hört man, daß in Kurzem ein dahin gehender Antrag bei den Stadtbehörden zur Beratung und Beschlußnahme gelangen werde. Wenn man auch nicht zweifelhaft sein kann, daß die vereinten Stimmen von vier Magistraten, einer großen Anzahl Dorfgemeinden, Rittergutsbesitzern und Beamten Berücksichtigung finden werden, so muß doch der Zutritt Raumburgs in sofern wünschenswerth sein, als er ein Gewicht mehr in die Waagschale der Entscheidung legt und so die letztere zeitigt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 11. December. (Nach Weizen.) Weizen ... Roggen ... Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Rgr. ...

Berlin, den 11. December.

Beizen 50-68 % ... Roggen loco 38-38 1/2 % ... Spiritus loco ohne Fass 17-17 1/2 % ...

Breslau, d. 11. Decbr.

Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Rgr. ... Weizen, weißer 82-86 Rgr. ...

Hamburg, d. 11. Decbr.

Der gesamte Waarenmarkt blieb unverändert und wurden nur Geschäfte zum Consum effectuirt.

Wasserstand der Saale bei Halle am 11. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll. ...

Wasserstand der Saale bei Weisenfels. Am Unterpegel: am 10. December Abends 3 Zoll. ...

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 11. December am alten Pegel 44 Zoll unter 0. am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll.

Bekanntmachungen. Holz-Auction. Am 28. December d. J. sollen nahe am sogenannten „Friedenthal“ bei Freyburg a/U. 200 Stück Eichen, 70 Birken, 25 Buchen, an Ort und Stelle meistbietend auf dem Stamme, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Guts-Verkäufe. Ein nett gebautes Gut, sehr zu empfehlen, mit 230 Morgen gutem separirten Felde, Weizenboden, 1 Stunde von hier, 6 Pferde, 20 St. Rindvieh, Schaaf etc. Forderung 32,000 Rgr., müssen aber mindestens 12,000 Rgr. angezahlt werden.

Ein Gut in Sachsen, sehr gute Gebäude, 2 Stunden von Leipzig, 3 St. von hier, in bester Feldpflege, 85 Morgen Feld, 5 Morg. schönste Schürige Wiesen, 2 Pferde, 9 St. Rindvieh etc. Preis 13,500 Rgr. mit der Hälfte Anzahlung.

Ein kleines Gut, gute Gebäude, ein Hofstück und ein köstliches Wohnhaus, 46 Morgen Feld in zwei Plänen, einer davon am Gute, Gersten- und Kleefeld, 6 Morgen Holz, 4 Melkkühe, 3 St. Zungvieh, fester Preis 3500 Rgr. mit der Hälfte Anzahlung, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft, ist 7 Meilen von hier und an einer Eisenbahnstation gelegen.

Auskunft über vorstehende Güter erteilt der Commissionär Wilh. Gäbler in Schleuditz.

Ein Stadrgut für 24,000 Rgr. u. ein Landgut für 25,000 Rgr., mit walzenden Grundstücken und zum Dismembriren ganz geeignet, in volkreichen Orten, weist nach der Obige. Auf dem Rittergute Kleinlauchstedt wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Schäfer gesucht. S. Wittenius.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 11. Decbr.

Table with multiple columns listing various financial instruments like Bonds, Stocks, and Exchange Rates. Columns include instrument names, prices, and exchange rates.

Prämien - Anleihe von 1855 à 100 % 107 1/2 à 107 % gem. Berlin - Hannover 108 1/2 à 107 gem. Oberital. Lit. C. 126 1/2 à 126 1/2 gem.

Die Börse war heute bei etwas lebhaftem Geschäft in entschieden günstiger Haltung und stellten sich einige Eisenbahn-Actien über ihre gebräugl. Notiz, einzelne Bank- und Credit-Actien erfuhren gleichfalls eine wesentliche Steigerung.

Bank-Actien. Hofbaer [3] 4 vgl. - - - Gotbaer [4] 75 B. Hamb. Nordb. Bank [4] 63-67-66 B. Hamb. Vereins-Bank [4] 91 1/2-92 B. Hannoversche Bank [4] 100 etwas B. u. B. Luxemburger Bank [4] 80 B. Darmstädter Bank [4] 85 etwas -84 1/2 B. Leipziger Creditbank-Actien [4] 62 1/2 B. Meininger Creditbank-Actien [4] 74 1/2 B. Dessauer Creditbank-Actien [4] 36 1/2, 37 1/2-36 1/2 B. Rodauer Credit-Bank [4] 89 B. Dessauer Credit-Bank [5] 89 1/2-90 1/2 B. Genier Credit-Bank [4] 48 1/2 B. Schlesischer Bankverein [4] 70 etwas B. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 95 3/4-1/2-1/4 B. Minerva Bergw.-Actien [5] 75 1/2-75 B. Dessauer Rent.- u. Gas-Actien [4] 87 B.

Kinder-Versorgungs-Cassen können auch bis zum Schlusse des Jahres 1857 alle Kinder eingeschrieben werden, welche in einem der Jahre von 1846 incl. an geboren sind.

Alle in demselben Kalenderjahre geborenen Kinder, für welche der Beitritt erklärt wird, werden in dieselbe Casse eingeschrieben. Die „Germania“ verwaltert auf ihre eigene Gefahr die für die Kinder gezahlten Beiträge, gewährt auf dieselben 3 1/2 % Zinsesz. Zinsen und vertheilt, sobald die in eine Casse eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben, den ganzen Bestand der Casse an die dann noch lebenden Kinder, so daß die letzteren also die inzwischen verstorbenen Kinder herben.

Erfolgt die Einschreibung eines Kindes in diese Casse, welche unter Anderem namentlich auch als passendes Weihnachtsgeschenk sich empfiehlt, noch bis zum 21. December 1857, so sind für diese Einschreibung geringere Beiträge zu entrichten, als wenn die Einschreibung nach jenem Tage bewirkt wird.

Zu Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, unentgeltlicher Verabreichung von Prospecten und Vermittelung von Zeichnungen zu den Kinder-Versorgungs-Cassen, sowie von allen Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Todesfall und auf den Lebensfall erboten sich der Haupt-Agent A. R. Korn in Halle. der Agent E. Graefenhan (Ruhnt'sche Buchhdlg.) in Eisleben.

Englische Fleckseife à Stück 2 1/2 Rgr. Um Flecken aller Art auf leichte Weise auszuwaschen und weichen Stoffen etc. zu entfernen. Sie haben bei C. Haring, Neuhäuser Nr. 5. Sühneraugen-Pflasterchen, rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück 1 1/2 Rgr., nebst Gebrauchs-Anweisung bei W. Hesse, Schmeierstr. Nr. 36.

## Für Damen.

Da wir das Lokal, in welchem unser **Mäntel- und Jacken-Lager** aufgestellt ist, nur bis Neujahr E. Z. gemiethet haben, so möchten wir auch gerne dieses bis dahin gänzlich räumen; wir werden deshalb von heute ab alle Arten **Plüsch-, Double-, Velour- und Tuch-Mäntel** zu jedem nur irgend annehmbaren Preise verkaufen.

**W. Salym & Co.,** Leipzigerstraße Nr. 6,  
im Hause des Herrn Kaufmann Propper.

A. B. C. und Bilderbücher. — Jugendschriften.

Alte u. neue Schulbücher.

**Hermann Berner,**  
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,  
Nr. 8, große Ulrichsstraße Nr. 8,

früher Marktplatz Nr. 4.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignenden Büchern und Werken für jedes Alter und jeden Stand, und ist gern bereit, auf Wunsch dieselben zur Ansicht ins Haus zu senden; auch bieten die geräumigen Localitäten Gelegenheit, mit Bequemlichkeit die vorrätigen Schriften durchzusehen.

Classiker in eleganten Einbänden.

Bibeln u. Gesangbücher in einfachen u. feinen Einbänden.

Bücher-, Kunst- u. Composit- und Feinmalerarbeiten.

Mein aufs Vollständigste assortirtes Lager **Weißwaaren, Stickereien, Spitzen, Schleier, Kleidertülls** in den verschiedensten Breiten, das Neueste in **Reglige-Hauben, Unterärmel, Herren-Chemisetten**, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel empfehle bei den bevorstehenden Festeinkäufen bestens.

Leipzigerstraße im „goldnen Löwen“.

Das **Weißwaarengeschäft** von  
**A. Kuckenburg.**

**Wollene Kinderjäckchen, Hüthen, Hauben, Gammaschen, Damenfanon, Herrenmieder, Unterärmel** im feinsten Geschmack empfehle

**A. Kuckenburg.**

Zu den bevorstehenden **Fest-Bäckereien** offerire für 1 Thlr. 3 $\frac{1}{4}$  Pfd. beste fr. **Schmelzbutte**,

- 4 Pfd. beste **Clemé-Rosinen**,
- 5 auch 6 Pfd. **Smr. Rosinen**,
- 4 Pfd. beste neue **Corinthen**,
- 5 $\frac{1}{2}$  Pfd. feinste gemahlene **Raffinade**,
- 6 Pfd. feinen gemahl. **Meliss** etc.

Bestes neues **Genues. Citronat**, große gelesene **Mandeln**, alle Sorten **feine Gewürze** billigt.

**Julius Riffert** in der alten Post.

Meine **Herbstsendungen** **Champagner** von den Häusern: **Foucher V. Olivier, Renaud, Bollinger & Co., N. H. Schneider, Moët & Chandon, J. Mumm & Co., Boll & Co., Clicquot Wwe. etc. etc.** empfing, empfehle davon in  $\frac{1}{4}$  -  $\frac{1}{2}$  Flaschen, auch einige Marken in  $\frac{1}{2}$  Flaschen, billigt. **Julius Riffert.**

**Julius Kramm** empfing und empfiehlt:  
**echt italienische Salami, Mortadelli und Zampetti** in Würsten von 4 bis 6 Pfd., auch ausgeschnitten.

**Rheinische Wallnüsse, Chiavary-, Pa- ra- und Lampertsüsse.** **J. Kramm.**

Große **Lüneburger, Bremer und Elbinger Neun- augen** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Schock-Fässern, auch im Einzelnen billigt bei **J. Kramm.**

**Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall** bei **Fr. Lange.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Auction.

Montag d. 14. d. M. Vormitt. **10 Uhr** versteigere ich (gegen Dr. Cour.) gr. Ulrichsstr. Nr. 18: **16 Stück Mahagoni-Wohlen und einige Pack Fourniere.** **Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.**

## Pferde-Auction.

**Dienstag den 15. December** a. c. früh 10 Uhr sollen im Gasthof zur „goldnen Sonne“, Gerberstraße in Leipzig, **16-18 Stück starke Arbeitspferde** und einige 4hüllige Wagen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. **Pferde und Wagen** sind im besten Stande.

**Verpachtung eines Fabrikgeschäfts.**  
Der Inhaber eines im Reg. Bezirke Magdeburg gelegenen Fabrikgeschäfts findet sich Gesundheitsverhältnisse halber veranlaßt, dasselbe auf 8 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme der Pacht und zum Betriebe desselben ist ein Kapital von ungefähr 8000  $\mathcal{R}$  erforderlich, das sich mit 35 bis über 40 pr. C. verzinst. Da dasselbe mit praktisch ausgebildeten Arbeitern im Betriebe, auch der Verpächter erbötig ist, dem Pächter in technischer Hinsicht zur Seite zu stehen, so kann sich der Letztere die zum Betriebe desselben erforderlichen technischen Kenntnisse, bei vorhandener sonstiger allgemeiner Bildung, bald erwerben. Pacht-lustige erhalten vom Verpächter nähere Nachricht, wenn sie ihre Adresse unter den Buchstaben **J. F. B. an Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung einfinden.

## Sßig-Sprit-Fabrik.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Destillation noch eine

**Sßig-Sprit-Fabrik** begründet habe und halte mich zur Abnahme bestens empfohlen.

Kade gast, im December 1857.

**S. Kahleß, Apotheker.**

Drei in hiesiger Stadt gelegene **Bohnhäuser**, jedes mit mehreren Stuben, Kammern, Stallungen, Kellern, Hofraum und hübscher Lage, sind mir Veränderungs halber zum Verkauf in Auftrag gegeben.

Kaufliebhaber wollen sich melden bei

**Eduard Brohmer.**

Freyburg, den 3. Decbr. 1857.

Mein Atelier colorirter Lichtbilder ist von früh 9 bis Mittag 2 Uhr einem verehrten Publikum zur Aufnahme geöffnet.

**Fried. May, Photograph,**  
Rannische Straße Nr. 21.

 **Montag den 14. d. M.** halten wir mit einem **Transport** von **Hannov. Hengsten, dänischen Wallachen u. eleganten Wagenpferden** in **Welbsleben** zum Verkauf.

**Samtleben & Heinemann.**

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist soden erschienen:

**Der Bekehrung und Würdigung des deutschen Realchulwesens.**  
Von Dr. **C. A. Kletke**. 8. geh. Preis 10  $\mathcal{G}$ .  
Vorliegende Schrift, deren Verfasser eine der blühendsten Realchulen organisiert hat und noch leitet, legt für Jedermann, welchen die höhere wissenschaftliche und sittliche Ausbildung der industriellen Stände interessiert, die Nothwendigkeit und die Grundzüge derselben in kurzen, aber klaren Umrissen auseinander.

Vorrätig in **Halle** in der

**Pfefferschen Buchhandlung.**  
**Böllberg.**

Dienstag den 15. **Wurischmaus** bei **Ratsch.**

**Telegraphische Depeschen.**

Stockholm, Donnerstag, d. 10. December, Abends.  
Zur Beschwörung der jetzigen Krisis sind den Ständen folgende Massregeln vorgeschlagen worden: Kontraktion einer Staatsanleihe von 10 Millionen — Anwendung des disponiblen Theils der Eisenbahn-Anleihe bis auf Höhe von 10 Millionen — Rentenfreiheit für Banken — dreimonatlicher Zinsauschub für die Schuldner der Reichsbank und Modifikation der Fallit-Gesetzgebung. — Mehrere neue Fallissements sind gemeldet. In den nordländischen Sägewerken und Schiffswerken ist eine bedeutende Anzahl von Arbeitern entlassen worden.

Friest, Freitag, d. 11. Decbr., Mittags. Die Ueberlandpost ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Bombay vom 17. November. Nach denselben ist der Oberbefehlshaber Lord Campbell am 3. November zu Cawnpore eingetroffen und bejweckt zum Entsatz Lucknows sich bei Alumbagh mit General Grant zu vereinigen. Zwischen Fattipore und Cawnpore sind Truppen unter Obrist Powell von den Dinapore-Rebellen angegriffen worden. Obrist Powell wurde im Kampfe getödtet. Insurgenten, verbunden mit dem Malvafontingent, haben Wehidpore angegriffen, wurden aber von britischen Truppen zurückgeschlagen. — Aus Singapore wird vom 5. November gemeldet, daß Brooke daselbst angekommen sei.

**Fremdenliste.**

Abendmessen Ende vom 11. bis 12. December.  
Kraut Dr. Kampé-Babinia a. Behrburg. Dr. Ober-Megisteur Borries a. Wien. Dr. Fabrit-Dir. Buchstett a. Dorpat.  
Herrn Dr. G. Damm. Gübne a. Dresden. Dr. Amtm. Gübner a. Gatterstädt. Dr. Fabrit. Sombart a. Greiblen. Dr. Rittergutsbes. Rauenburg a. Tilsit.  
Die Herrn. Kauf. v. Geulow a. Greifeld. Almann a. Gannover.  
Dr. Bauunternehmer Gornal u. Dr. Bau-Inspr. Gornitz a. Wien. Dr. Robert. Regelmann a. Treibow. Dr. Buchholz. Rastner a. Dönaubrod. Dr. Wäbelen. Paulus a. Reichenbach. Dr. Feste. Schmidt a. Gutsenbach. Dr. Defon. Sallmeyer a. Görlitz. Die Herrn. Kauf. Wenzel a. Breslau. Mabler a. Frankensaulen, Breper a. Bieserlingen, v. Broen a. Kelsig, Simon a. Frankfurt a. S.  
Geldwechsler: Die Herrn. Kauf. Schmidt a. Gnabau, Sodor a. Raadeburg, Bergmann a. Berlin, Vogel a. Nürnberg, Moutin a. Brüssel. Dr. Ingen. Gehmann a. München.  
Die Herrn. Kauf. Hoffmann a. Gupel, Brücher a. Magdeburg. Dr. Stallmstr. Schumann a. Dresden. Dr. Amtm. Rahn a. Königsberg. Dr. Partit. Dyond m. Jam. a. Chemnitz. Dr. Rittergutsbes. Schnurbusch a. Liegnitz.  
Dr. Rent. Richter a. Lauchstädt. Dr. Fabrik. Knabe a. Plauen i. L. Die Herrn. Geschäftsr. Schow a. Bamberg, Sährich a. Reichenbach.  
Thüringer Kanalarbeiter: Dr. Kaufm. Vogel a. Dresden. Die Herrn. Dr. Voigt a. Mannheim, Bieler a. Hamburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

11. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	340,23 Bar. L.	340,16 Bar. L.	340,32 Bar. L.	340,57 Bar. L.
Dunkelheit	1,90 Bar. L.	2,01 Bar. L.	2,17 Bar. L.	2,03 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	90 pCt.	84 pCt.	89 pCt.	88 pCt.
Luftwärme	0,6 Gr. Rm.	1,9 Gr. R.	2,2 Gr. Rm.	1,6 Gr. Rm.

**Weihnachts-Ausstellung des Frauen-Vereins.**

Zu den anmuthigsten Erscheinungen der „fröhlichen, seligen Weihnachtszeit“ in unserm Halle gehört ohne Zweifel die Ausstellung des Frauen-Vereins (gr. Steinstraße Nr. 66.), welche nun zum vierten Male ihren kleinen Markt von reizenden Christgeschenken aufgethan hat und wohl als eingebürgert bei uns anzusehen sein dürfte. Selbst wer sich nicht als Käufer angezogen fühlen sollte von einer reichen Auswahl geschmackvoller und sinniger Spielachen, feiner Stickereien, Malereien, künstlerisch ausgeführten Lederarbeiten, zweckmäßiger Kinderanzüge, den dürfte es erfreuen, zu sehen, mit welchem reuen und liebevollen Fleiß seine und geübte Hände hier gebietet und gearbeitet haben, um für die Unterstützung Nothleidender reichere Mittel zu gewinnen, als sie ohne die Thatat eignen Mühen aus ihrer Kasse zu spenden vermocht haben würden.

Diese Ausstellung ist in der That keine Aufforderung an das Publikum, des Zweckes wegen, werthlose Dinge theuer zu bezahlen, in der Gegentheil, nur die Verkäufer sind hier die Gebenden; nicht nur preiswürdig kauft man hier Arbeiten des privaten Fleißes, welche der Markt sonst nicht bietet; die bescheidenen Frauen haben, ungewohnt, ihr Mühen nach Geldwerth zu taxiren, ihre Arbeit oft unter dem Werthe veranschlagt, und werden von uneigennütigen Käufern selbst zuweilen auf diesen zweckwidrigen Irrthum aufmerksam gemacht.

Müssen wir es uns versagen, die Einzelheiten der Ausstellung eingehend zu besprechen, so sei es doch erlaubt, auf die Krone derselben aufmerksam zu machen. Ein Werk wirklich großartiger Fleißes, glücklicher Erfindungsgabe und liebevoller Vertiefung in die Interessen und Bedürfnisse der Kindheit — ist der Guckkasten, welchen ein Mitglied des Vereins selbst gefertigt und als Geschenk dargebracht hat. Die Einrichtung ist so getroffen, daß sechs Kinder zugleich ihre Schaulust befriedigen können; flüchtig, doch bleibend in ergößlicher und lehrreicher Erinnerung, vergeht dem kleinen Publikum eine Stunde im Wechsel der mannigfaltigsten Eindrücke: Nachdem eine Reihe trefflich gewählter landschaftlicher Bilder bei heller Tagesbeleuchtung dem Auge vorübergegangen ist, werden chinesische Schattenbilder (Chromatrops) gezeigt, welche eine in bunten Farben wechselnde Illumination nachahmen, indem aus dunklem Grunde eine Folge architectonischer Zeichnungen durch ihre leuchtenden Umrisslinien sichtbar wird. Einen heitern Abwand gegen diese nächtliche Bilderreihe bietet die beliebte *laterna magica*; dann folgt eine Anzahl wirklich malerischer, landschaftlicher Bilder, welche in einer in den feinsten Uebergängen wechselnden Beleuchtung erscheinen, so daß das Bild langsam aus dem Grauen des Morgens in die lichte Tageshelle tritt, oder aus dem Tage durch Dämmerung und Abendroth in Nacht sinkt. Den Schluß bilden eine Reihe schöner *Etiquanien*, welche durch die concentrirte Helligkeit des durchscheinenden Lichtes einen magischen Eindruck hervorbringen und den kleinen Beschauern Laute der Bewunderung zu entlocken pflegen.

Jeden Abend von vier bis sechs Uhr ist den Kindern dieses Schauspiel gegen 1 Sgr. Entrée für die Person dargeboten. Wird die Bestellung Tages vorher gemacht, so wird für 1 Uhr der Guckkasten 1 Stunde lang einer beliebigen zahlreichen Gesellschaft gezeigt.

Wenn schon das bloße Beschauen eine Quelle heiterer Belehrung darbietet, wie viel mehr noch würde der Besich eines solchen reichhaltigen Spielschakes einem Kreise von Kindern (etwa einer Pension oder einer zahlreichen, geselligverehrenden Familie) nützlich sein; besonders als Aufforderung und Anleitung, durch eigne Thätigkeit das schon so reiche Material noch zu vermehren.

(Eingefandt.) Als eine recht zeitgemäße Lektüre für Knaben von 10 bis 15 Jahren machen wir auf die soeben erschienenen vorrrefflichen Jugendbüchlein von Heinrich Schmidt: „Nordsee und Ocean. Seeschichten für die Jugend“ — und „Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden“ aufmerksam. Wir sahen diese Werke in Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

D. R.

**Trockene Hefe**  
in bekannter kräftiger Qualität  
empfiehlt  
Theodor Eisentraut.

**Eine Pachtung**

von über 2000 M. M. in der besten Lage der Provinz Sachsen, ist noch auf eine lange Reihe von Jahren zu cediren, und würde zur Uebernahme ein Capital von c. 60,000 Rp. erforderlich sein. Frankirt. Anfragen werden unter C. # 8. poste restante Halle entgegen genommen.

Meine geehrten auswärtigen Hefenabnehmer bitte ich größere Quantitäten möglichst zeitig vor dem Feste aufgeben zu wollen.  
Theodor Eisentraut.

**Mediclinische Anzeige.**

Dr. C. D. Meyer, praktischer Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer, Specialarzt für Geschlechtskrankheiten in Berlin, Krausenstraße 62, Ecke der Charlottenstr., wird fortfahren, nach einer bewährten Heilmethode Auswärtige durch Briefwechsel ärztlich zu behandeln, die ihre aus ärztlichen Ursachen irgend welcher Art gestörte Gesundheit in kurzer Zeit wieder erlangen und dauernd besessigen wollen. Dr. Meyer warnt nachdrücklich vor Büchern über dergleichen Krankheiten, Geheimmitteln, da mit deren Anwendung erhebliche Nachtheile verbunden sind. Der erste Brief muß eine möglichst ausführliche Beschreibung des Krankheitszustandes enthalten.

Das Honorar im Betrage von zehn Reichsthalern wird von Auswärtigen bei Beginn der Kur franco eingesendet.

Durch das Ausscheiden unseres Compagnons Hr. Garnack aus unserm Holzgeschäft finden wir uns veranlaßt, auseinanderlegungshalber den Bestand unserer sämmtlichen Hölzer aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten, welche zur käuflichen Uebernahme dieses Holzlagers geneigt sind, ersuchen wir ergebenst, sich über die Feststellung der Verkaufsbedingungen mit uns in Benehmen setzen zu wollen.

Zugleich offeriren wir inzwischen die einzelnen Hölzer zu ermäßigten Preisen.  
Halle, im December 1857.

A. Blossfeld & Co.

**Gasthof-Empfehlung.**

Unterzeichneter beehre mich einem hochgeehrten reisenden und hiesigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage den Gasthof zum „Prinz von Preussen“ übernommen habe, und wird es stets mein Bestreben sein, allen Anforderungen eines geehrten Publikums nachzukommen.

Bettin a. d. Saale, d. 1. Decbr. 1857.  
Herrmann.

**Zur genauen Beachtung.**

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, resp. Geschäftsreisenden, hierdurch an, daß von gestern ab die Merseburg. Dm-nibusse nicht mehr im Preuß. Hof — sondern wie früher im Gasthof zum Fürstenhut, die bisher gewöhnlichen Ans- und Abfahrten fortführen werden.  
Duerfurt, den 11. December 1857.

Eine große Partie **Kleiderstoffe**  
unter Fabrik-Preisen, **Damen-Mäntel**  
von 3 Thaler an empfiehlt  
**D. Kurzweg**, Leipzigerstraße Nr. 5.

Bei Gelegenheit des Eintreffens einer abermaligen frischen Zufendung von  
**Dr. Suin de Boutemard's**  
**aromatischer Zahn-Pasta**  
bringe ich dieses zuverlässige Erhaltung- und Verschönerungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches zu fernem Zuspruch in höfliche Erinnerung.  
**C. F. F. Colberg.**

Wer gute Blumenwiebeln, Hyacinthen, Tulpen u. zu verkaufen hat, wolle sich gefälligst melden Leipzigerstr. Nr. 81 beim  
**Inspector Schaeffer.**

Die **Steindruckerei** von **Louis König**, Leipz.-Str. Nr. 103 im goldenen Löwen, empfiehlt sich zu billigster und solider Anfertigung von **Visiten- und Adresskarten, Rechnungen, Briefe, Wechsel** und allen anderen vorkommenden Drucksachen und saubere und billigte **Wein-Critiquets** vorzüglich.

In der  
**Pfesserschen Buchhandlung**  
in **Halle** und **Calbe a/S.**

ist zu haben:  
**F. Reinne's** englisches  
**Receptbuch für Maurer, Tüncher, Stubenmaler, Stuccaturarbeiter und Cementirer.**

Enthaltend: Vorschriften und Unterweisung zum Mauern, Gypsformen, Anstrich und Malen der Wände, und Anfertigung von baulichen Ornamenten mit einer großen Anzahl von Recepten zum Wischen der verschiedenartigen Möbel, Compositionen, Tünche, Anstriche u. Mit 7 Tafeln. 8. Fest brosch. 20  $\frac{1}{2}$ .

Wir glauben durch deutschhämliche Bearbeitung des engl. Originals von d. wohlbekanntem Architect u. F. Reinne, welches eine große Verbreitung unter den engl. Arbeitern gefunden hat, eine verdienstliche Arbeit unternommen zu haben.

Anweisung zur **Delmalerei**  
nebst **40 entdeckte Geheimnisse**  
für **Zeichner, Maler und Lackirer.**

Als über: **Farbenlehre, — Verfahren, Zeichnungen zu copieren, — Kupferstiche und Lithographien auf Holz, Papier und Glas abzuzeichnen, — Pariser Malerei, — Chinesische Malerei, — Portrait-Malerei, — Zubereitung der Farben, — Verrfertigung der Firnisse zum Ueberziehen von Gemälden.** Von **Fr. Dietrich.**  
Vierte verb. Auflage. Preis 12  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Vorräthig: **Halle bei Schroedel & Simon** — **Eisleben b. G. Reichardt** — **Silberburg bei Offenbauer** — **Merseburg in der Garcke'schen Buchhdl.** und in **Naumburg bei Dommerich.**

Vorräthig bei  
**H. Berner, gr. Ulrichstr. Nr. 8,**  
**Bomben und Granaten,**

geschleudert gegen  
Murrköpfe, Hypochondristen und sonst auf irgend eine Art vom Teufel geplagte Einwohner aller Festungen; das ist: Sammlung der interessantesten Fahrten, Schnurren, Räthe, Schwänke und Anekdoten des flotten Burschen; Anekdoten aus dem Kriegs-, Lager- und phisikströhen Leben, launige Gedichte, komische Briefe und Zeitungs-Annoncen, Studentenwitze, Eckenstereiches und die pikantesten Berliner Witze, Satyren, Gesellschafts- und Polterabend-Spiele und Gedichte.  
Preis 10  $\frac{1}{2}$ .

Langes Roggenstroh wird verkauft  
**Zwitschona Nr. 13.**

Um den Verkauf der fertigen **Damen-Mäntel, Jacken und Mantillen** zu beschleunigen, werden solche unter dem Fabrikpreis abgegeben.  
**E. Cohn, Leipzigerstraße, „Gold. Löwen.“**

**Fortgesetzter Ausverkauf**  
in der

**L. Mehlmannschen Weisswaarenhandlung**  
**Nr. 3, große Steinstraße Nr. 3,**  
bestehend in einer großen Auswahl von **Weißwaaren**, darunter namentlich, von geringeren bis feinsten **Stückereien, ganzen Garnituren, Hauben, Fanchon, Kragen, Gardinen, diverse Kindersachen, Mermel, Haargarnierungen, fertige Unterröcke, seidene Bänder, Striche, Spitzen, Ballkleider, Stückwaaren u. s. w. zu selten billigen aber festen Preisen.**

**Winterhandschuh**  
in **Veluche, Seide, Buckskin und Pelz** sind in größter Auswahl angekommen bei  
**Herm. Schöttler.**

**F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,**  
**Barfüßerstraße Nr. 9,**

empfiehlt, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, ihr Lager **seiner Tisch-, Dessert-, Tranchir-, Taschen-, Feder-, Trennmesser u. dgl. m.** in schönster und reicher Auswahl zu billigsten aber festen Preisen.

Echt engl. **Rasirmesser, Goldschmidtsche Streichriemen** bei  
**F. Hellwig.**

Mein **Pelzwaaren-Lager** und **Mützen-Geschäft** halte ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen; weisse **Angora-Boa.**  
**C. Beyer,**  
große Ulrichstraße Nr. 56.

Echt engl. **Rasirmesser,** (hohl und halbhohl ausgeklüfft), **Tranchir-, Tisch-, Dessert-, Garten-, Jagd-, Taschen- und Feder-Messer** in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

**Fr. Baumgarten,**  
chir. Instrumentenmacher und Kunstschleifer,  
**Hallgasse Nr. 2.**

**Scheeren** in allen Nummern zu soliden Preisen bei  
**Fr. Baumgarten.**

**Glastische Streichriemen für Rasirmesser,**  
eigener Fabrik, empfiehlt  
**Fr. Baumgarten.**

**! Werthvolle Weihnachtsgeschenke !**

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**  
**Opitz, F. W., Erbauungsstunden für Frauen. 1858. 3. Auflage, sehr elegant in Gold gebunden 2 Thlr. 12 Ngr.**

—, —, **Beicht- und Communionbuch** elegant gebunden 1 Thlr.

**Schefer, Leopold, Hausreden. Miniatur-Ausgabe. Reich in Gold gebunden 2 Thlr. 10 Ngr.**

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Mit dem Ablauf des Jahres 1857 sind die Renten-Verschreibungen für die Jahres-Gesellschaft 1847 beigegebenen Coupons verbraucht und es sollen nunmehr in Gemäßheit des §. 27 der Statuten neue Coupons, und zwar für die nächsten zehn Jahre pro 1858/67 ausgegeben werden.

Die Inhaber von Renten-Verschreibungen der Jahres-Gesellschaft 1847 fordern wir deshalb auf, ihre Renten-Verschreibungen bei den betreffenden Haupt- oder Special-Agenten der Anstalt, oder bei unserer Haupt-Kasse in Berlin (Mohrenstr. Nr. 59.) gegen Empfangsbcheinigung einzureichen und demnächst innerhalb dreier Monate mit den neuen Coupons gegen Zurücklieferung der mit Duitzung zu verkehrenden Bescheinigung, wieder in Empfang zu nehmen.

Sollte die Zufstellung der neuen Coupons durch die betreffenden Agenten binnen drei Monaten, von der Einlieferung der Renten-Verschreibungen an gerechnet, nicht erfolgen, so liegt es den Interessenten ob, hiervon binnen weiteren vier Wochen der unterzeichneten Direction Anzeige zu machen, widrigenfalls die Interessenten sich etwa entstehende Nachtheile und Verzögerungen selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich fordern wir auch die Inhaber von Renten-Verschreibungen aus den Jahres-Gesellschaften 1844 bis 1846, welche die neuen Coupons zu ihren Renten-Verschreibungen noch nicht in Empfang genommen haben, hierdurch nochmals auf, uns die letzteren Behufs Abfempelung und Befügung der neuen Coupon-Serien auf dem vorbezeichneten Wege einzureichen.  
Berlin, den 1sten December 1857.

**Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

1100  $\frac{1}{2}$  Rp, 1000  $\frac{1}{2}$  Rp u. 700  $\frac{1}{2}$  Rp werden auf ganz sichere ländliche Hypothek zu leihen gesucht  
Agent **Trintkeller** in **Wettin.**  Sechs große Schweine sind zu verkaufen. **Halle, Strohhof, Rennergasse Nr. 6.**



**Grosse Weihnachtsausstellung**  
des



**Carl Dettenborn'schen Möbel-Magazins**  
in Halle, große Märkerstraße.

Dasselbe empfiehlt sein mit allen in dieses Fach schlagenden Novitäten aufs Reichhaltigste wohl assortirtes Lager dem hochgeehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gütigen Beachtung, da dasselbe viele passende Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken darbietet.

Das Magazin ist bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Indem ich meine **Luchhandlung** mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln in reichhaltigster Auswahl bestens und billigst empfehle, erlaube ich mir wiederholt ergebenst darauf aufmerksam zu machen: dass die **Kleidungsstücke** auf Verlangen sofort in der unter der Leitung des **Schneider-Meisters Peglow** (früher in Berlin) stehenden Werkstatt in meiner Behausung, auf das Modernste und Solideste in kürzester Zeit angefertigt werden.

**A. R. Korn,**

Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4.

**Livree-Tuche, ächt englische weisse Moleskin, sowie Genua Cord zu Reit- und Livree-Hosen** empfiehlt

**A. R. Korn.**

**Livree-Knöpfe, Uniform-Knöpfe für Post-, Polizei-, Steuer- etc. Beamte, Bergmanns-Knöpfe mit und ohne Krone,** halte ich stets vorräthig und kann ich Wiederverkäufern Rabatt bewilligen.

**A. R. Korn.**

**Epaulettes für Post-Beamte, Polizei-Achselstücke, Mützen-Zeichen, goldene und silberne Port'épés** empfiehlt

**A. R. Korn.**

Mein Lager von noblen Herren-Cravatten, seidenen Halstüchern, shlipsen, Cache-nez etc. etc. halte ich große Auswahl bestens empfohlen.

**A. R. Korn.**

**Plaid's, Reisedecken mit Trag-Riemen, Schlafdecken, Pferddecken etc.** billigst bei

**A. R. Korn.**

**Flanell, Fries etc.** bei

**A. R. Korn.**

**Aecht ostindische und chinesische seidene Taschentücher, ächte Gras-Leinen, Taschentücher für Herren** in größter Auswahl bei

**A. R. Korn.**

Mein **Fußteppich-Lager** ist durch wiederholt neue Zusendungen auf das Reichhaltigste assortirt. Ich halte dasselbe bestens empfohlen und offerire: abgepasste Teppiche in allen Qualitäten und Preisen.

**Bett- und Schreibtisch-Vorleger, 1/4, 1/2 und 3/4, Teppich-Stoffe zum Belegen von Zimmern, Corridor's, Treppen u. s. w.** in bester Waare zu billigsten Preisen.

**A. R. Korn.**

Eine Partie zurückgesetzte Teppiche und Teppich-Bester werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei

**A. R. Korn.**

**Wachstuch-Fusstapeten** empfiehlt

**A. R. Korn.**

**Tischdecken**

in prachtvollen Mustern, in Plüsch, Cachemir und Gobelin empfiehlt in bekannter größter Auswahl

**A. R. Korn.**

Mein Lager von **Gummi-Schuhen** empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung und verkaufe:

<b>Herrenschuhe à Paar</b>	1 Thaler,
<b>Damen</b>	- - - - - 22 1/2 Sgr.
<b>Kinder</b>	- - - - - 15

**A. R. Korn.**

**Aecht amerikanisches Ledertuch** empfiehlt

**A. R. Korn.**

**Händel.**

**Der Messias, Oratorium.**

Clavierauszug nach Mozarts Bearbeitung. Preis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.  
Vorräthig bei **H. Karmrodt in Halle.**

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends erteilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 R. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

**C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.**

**Aecht Homöopathischen Gesundheits-Caffee** empfiehlt

**Gustav Niemeyer,**  
a. d. Moritzkirche Nr. 5.

**Hamburger Photogene,**

belle Waare, empfiehlt  
**H. Weyland, Leipzigerstr. Nr. 86.**

Das **Wölfelfuhrwerk, große Brauhausaasse Nr. 15,** empfiehlt sich billigst.

Eine Ziehrolle billigst zu verkaufen  
**Geiststraße Nr. 32.**

Alle in dieser Zeitung angekündigten Bücher sind stets auch zu gleichen Preisen zu haben in der  
**Buchhandlung von Louis Garecke in Naumburg a/S.**

**Zu passenden Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein wohl assortirtes Lager der besten englischen **Stahlschreibfedern** in mehr denn **200** verschiedenen Sorten, von der feinsten Zeichenschreibfeder an bis zur stumpfsten Kanzleifeder, für Schulen, Comptoir, Bureau u. s. w., ebenso die dazu passenden Federhalter in Holz, Horn, Stachelschwein, Wachs und Neussilber; auch bietet mein Lager eine große Auswahl Bleistifte, Nothhülfe, Siegellack, alle Sorten Schreibbücher, Federkasten, Griffel, Schiefertafeln, schwarze, rothe, blaue und Alizarin-Tinte, schwarze Kreide, Briefcouvertre u. dgl. m. im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.

**C. B. Flemming, Nannische Straße Nr. 9, im englischen Stahlfeder-Laden.**

**Gr. Ulrichsstr. Nr. 60. Lager in Gr. Ulrichsstr. Nr. 60.**

## Gardinen und Stickereien

bei **F. W. Händler.**

**Gardinen-Stoffe**  
 in Mull, Tüll, Gaze, Sieb, Namastsch, Filosch, glatt und gestreift, in den elegantesten Dessins empfiehlt zu Fabrikpreisen.

**Regligé-Stoffe aller Arten**  
 in bester Qualität, auch fertige Nachtsäckchen in neuesten Dessins.

**Bunte gemalte Mouleaur und Mouleaur-Stoffe**  
 in dem neuesten Genre und allen Breiten.

Mulls, Batiste, Jaconnetts, Percals, Nanke, Shirting, Wallis, Spottedres, Piques, glatt u. broch., größter Auswahl.

**Lager fertiger Herren-Wäsche,**  
 als: Ober- und Unterhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten und Aermel in feinsten Bleichfeldern Keinen und Shirting, beistehend in jeder Größe und allen Falten-Lagen.

**Bett-Decken,**  
 echte Pique, Wallis, Damast u. Stepp-Decken jeder Größe.

**Tülls zu Kleidern,**  
 bis 6 Ellen breit, aller Farben.

**Unter-Aermel für Damen**  
 in Seide, Wolle, Barège und Baumwollen-Tüll, glatte und gemusterte.

**Das Neueste in Morgenhäubchen,**  
 auch gestickte und garnirte Kinder-Häubchen, gebrannte Mützen, Tülls etc.  
 Vorstehende Artikel eignen sich ganz besonders zu passenden Weihnachts-Geschenken, und bietet mein Lager das Neueste in der größten Auswahl, weshalb dasselbe unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung hiermit bestens empfehle.

**Händler, große Ulrichstraße Nr. 60.**

Meine Weihnachts-Anstaltung reichhaltiger Auswahl empfehle von heute ab der gütigen Beachtung ganz ergebenst.  
**Louis Feldmann, Conditior,**  
 Leipzigerstraße Nr. 11.

Bestellungen auf Weihnachts-Becken werden in bekannt solider Weise ausgeführt von  
**Louis Feldmann.**

**Muanas** in hermetisch verschlossenen Blechdosen empfiehlt als ganz etwas Ausgezeichnetes  
**Louis Feldmann.**

**Chocoladen** aus der Fabrik der Herren **Gebr. d'Heureuse** aus Berlin verkaufe zum Fabrikpreise.  
**Louis Feldmann.**

Mein Lager vergoldeter und bemalter **Porzellan-Waaren,** durch Anwendungen der elegantesten und modernsten Gegenstände aufs Neue reichhaltig sortirt, halte bestens empfohlen.  
**A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

**Garnituren**  
 (Kragen und Aermel)  
 sowie gestickte in Mull, Batist, Tüll, sowie echt geflöppelte und applicirte in den neuesten Façons.

**Klapptragen**  
 in Mull, Tüll und Batist, auch mit Manschetten.

**Das Neueste in gestickten Kleidern.**

**Spizen,**  
 echte geflöppelte, franz. und engl. aller Breiten, schwarz und weiß.

**Echt franz. Batist-Tücher**  
 in feinst gestickt, und glatte mit Kanten, sowie Batiste von der Elle.

**Schleier aller Arten**  
 und in allen Farben, sowie franz. gestickte und ramage und echte applicirte in größter Auswahl.

**Corsets ohne Naht,**  
 als beistehend anerkannt, mit und ohne Mechanik, grau, auch weiß, in allen Weiten.

**Damen-Unter-Wöcke,**  
 als: Stahl-Wöcke, Crinolin's, Pique-, Wallis-, Damast-, Schuuren- u. Stepp-Wöcke aller Farben.

**Stahlfedern- u. Kopfhaar-Stoffe**  
 von der Elle.

**Zum Selbststicken**  
 alle Arten vorgezeichnete Gegenstände.

**Stadttheater in Halle.**  
 Sonntag den 13. Decbr.:  
 Zum ersten Male:  
**Mönch und Soldat,**  
 Charaktergemälde mit Gesang in 3 Acten von Kaiser.  
 Montag den 14. Decbr.:  
**Don Juan,**  
 große Oper in 2 Aufzügen von W. Mozart.  
**Julius Wunderlich.**

**Thüringer Bahnhof-Hotel.**  
 Sonntag: Großes Abend-Concert. Entrée 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . — Montag: Großes Abend-Concert. Entrée 1  $\frac{1}{2}$ .  
 Am Donnerstag d. 17. wird ein Familien-Abendstisch und Ball stattfinden. Achtbare Familien, welche hieran Theil zu nehmen wünschen, bitte ich um baldige Meldung. Das Concert incl. Ball kostet 15  $\frac{1}{2}$ .

**Seinzelmann.**  
 Lebmann Fabrikweib-Polonaise 3  $\frac{1}{2}$   
 do. Geschwind-Marsch 5  
 do. Gälleten-Polka 5  
 do. Erbolung-Polonaise 5  
 do. Schützen-Marsch 5  
 do. Solma-Polka 5  
 J. e. m. n. Klänge a. d. Harne. Edwards-Galopp. Veoninen-Galopp. Souvenir. d'Edorf- u. Schlußschwaller 10  $\frac{1}{2}$ .  
 Soweit der Vorrath reicht bei

**Schroedel & Simon in Halle.**  
 Nachfragen zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab  
**Rubenschneidmaschinen**  
 in fünf Dimensionen (davon zwei zum Kraut-schneiden vorzüglich zu empfehlen) vorrätig habe, und halte dieselben hiermit bestens empfohlen.  
 Brodau bei Delitzsch, im Decbr. 1857.  
**F. Portius.**

**Hönig- und Lebkuchen bei Pallas.**  
**Nettig- und Malzbunbons** stets frisch bei **Pallas.**

Ich erlaube mir auch in diesem Jahre auf mein **Baumconfect**, schön und preiswerth, aufmerksam zu machen.  
 Bestellungen auf **Christwecken** werden bestens ausgeführt.  
**A. Pallas.**

Nächste Woche, Freitag und Sonnabend, **Brobhan** in der Brauerei von  
**Hermann Rauchfuß,**  
 große Braubausgasse.  
 Sonntag giebt's Pfannkuchen, Hafens- und Gänsebraten und Beefsteak mit Schmorkartöffeln bei  
**A. Lehmann im Bierkeller.**

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meinem Weggange von hier ein herzliches Lebewohl.  
 Eisleben, im December 1857.  
**A. v. Nestler.**

**Marktberichte.**  
 Halle, den 12. December  
 Wir haben im Getreidegeschäft schon seit einiger Zeit sehr schwachen Verkehr, welcher sich auch in dieser Woche fortsetzt. Nach Anwartsen ruhet das Geschäft gänzlich, und dieses Contumaz weilt auch sehr verächtlich bei uns. Käufer auf's es ist daher folgericht, wenn die Preise eines gewisse weilt zurückgingen. Heute wurde bezahlt: Weizen 54 — 60  $\frac{1}{2}$ ; Roggen 43 — 45  $\frac{1}{2}$ ; Gerste 34 — 37  $\frac{1}{2}$ ; Hafer 32 — 34  $\frac{1}{2}$ . Rüböl theillos und keiner Bedarfs, davon dafür 13  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bezahlt wird.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag.

Redacteur, Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 292.

Halle, Sonntag den 13. December

1857.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 11. Decbr.** Ihre Majestäten der König und die Königin machten auch gestern wieder eine längere Spazierfahrt und berührten auf selbiger auch den Louisebrunnen.

In der nächsten Session des Allgemeinen Landtages wird nach unglaubhafter Mittheilung eine Vorlage gemacht werden, welche sich auf Einrichtung eines neuen Seminars in der Provinz Sachsen beziehen soll, um dem vorhandenen Bedürfnisse abzuhelfen, da die Zahl der bestehenden Seminare, deren Gründung ungefähr vom Jahre 1820 herdatirt, nicht mehr im Stande ist, für sämtliche Schulstellen Lehrer zu liefern. Seit jener Zeit hat sich nicht nur die Bevölkerung um 70 Procent vermehrt, sondern es ist ziemlich in demselben Verhältnisse die Zahl der Schulstellen gestiegen, so daß mindestens zu zweien bestehenden ein neues Seminar gegründet werden soll. Zur Mithilfe müssen jetzt auf den Seminarien einjährige Course ausnahmsweise eingerichtet werden. In unserem Regierungsbezirk wird im kommenden Jahre ein neues Seminar, für dessen Herstellung von den Häusern bereits die erforderlichen Mittel bewilligt worden, in der Stadt Dranienburg und zwar im dortigen königlichen Schlosse, welches zu diesem Behufe hergegeben wurde, eröffnet werden.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat unter dem 6. d. M. an sämtliche königliche Oberpostdirectionen folgende Circularverfügung, betreffend die schleunige Bekanntmachung eingetretener Verzögerungen in der Ankunft der Posten, gerichtet:

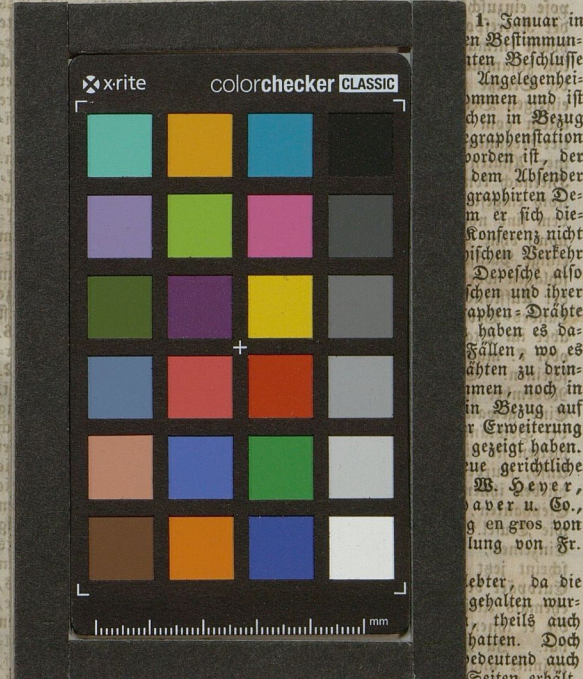
Es erachte für notwendig, daß in allen größeren Orten Verzögerungen in der Ankunft der Posten, welche durch verfehlte Anschlüsse oder aus anderen Ursachen entstehen, sofort durch die Stationen zur Kenntniß des Publikums gebracht werden. Stationen, welche auf Eisenbahnen unterwegs vorzukommen und eine vergrößerte Ankunft zur Folge haben, sind zu jenem Behufe von den Eisenbahn-Postbüreaux durch die Staats- oder die Eisenbahntelegraphen den größeren Postankäufen der Route mitzuthellen. Die königlichen Eisenbahndirectionen und die königlichen Eisenbahnmiscellariats werden veranlaßt werden, dafür zu sorgen, daß den Postbeamten in den verschiedenen Fällen jede erforderliche Auskunft erteilt, ihnen eventualiter auch die Benutzung der Eisenbahntelegraphen gebietet werde. Die königlichen Oberpostdirectionen wollen hiernach die größeren Postankäufe so wie die Eisenbahn-Postämter ihres Bezirkes mit entsprechender Anweisung versehen.

Die Strömung des lutherischen Confessionalismus in einigen der östlichen Provinzen unseres Staates soll, wie mit Bestimmtheit versichert wird, die oberste Kirchenbehörde unseres Landes dahin bestimmt haben, auch der reformirten Kirche gerecht zu werden. Demzufolge soll es im Werke sein, bei einigen Consistorien, wie etwa in Magdeburg und Breslau, wo das Bedürfnis am meisten hervortritt, speciell reformirte Consistorialräthe anzustellen, denen die Bearbeitung der rein confessionellen Angelegenheiten der reformirten Kirche übertragen würde, um dasselbe historische Recht und dieselbe confessionelle Geltung, wie sie die Lutherischen jetzt für sich beanspruchen, auch den Reformirten zu bewahren.

Wie man erfährt, haben sich die Regierungen, deren Länder bei der Elbischiffahrt theilhaftig sind, darüber verständigt, daß im nächsten Jahre die Elbischiffahrts-Commission, wie es heißt, zu Harburg von Neuem zusammentreten soll. Auf denselben werden außer einigen anderen Fragen die unerledigt gebliebenen Punkte der letzten Versammlung zur Berathung kommen.

Wie der „Publicist“ meldet, ist der Kaufmann Levy, in dem Hochverrathproceß wider Badenboff und Genossen zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, auf Grund eines von ihm angebrachten Gesuchs und darauf erstatteten Berichtes auf Allerhöchsten Befehl zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mit einjährigem Urlaube aus der Strafanstalt in Lichtenburg entlassen.

Die in Stuttgart abgehaltene Telegraphen-Konferenz hat allseitig erwünschte Resultate geliefert. Der abgeschlossene Vertrag liegt jetzt den einzelnen Regierungen der Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins zur schließlichen Aeußerung und Annahme vor. Bis auf zwei oder drei haben sich die Vereinsmitglieder bereits sämtlich für denselben erklärt, und erwartet man die Zustimmung dieser auch in den nächsten Tagen, worauf dann die Ratifikationen aus-



diese doch, wie wir dies bereits unterm 8. d. gesagt hatten, für seine enormen Verpflichtungen und Verlegenheiten noch bei weitem nicht ausreichen. Die heutige Hamburger Depesche, welche neuerdings fünf der ersten dortigen Häuser in Verlegenheit befindlich meldet, bestätigt diese Ansicht vollkommen und sind die Namen dieser Häuser, welche man hier privatim nannte, der Art, daß wenn es nicht gelingt, sie zu stützen, ihr Sturz zu den weitgreifendsten Befürchtungen leider auch für den hiesigen Platz Veranlassung geben dürfte. Die Depesche traf zu kurz vor Börsenschlus ein, um noch irgend eine Wirkung auf Geschäfte und Course äußern zu können.

Aus Götting erhält die „Bl. u. H.-Z.“ die Nachricht, daß der dortige Kaufmann und Banquier Proussitz in Folge der für ihn aus der gegenwärtigen Handelskrisis erwachsenen Verwickelungen vorgestern bei dem Empfange einer seine Lage erschwerenden Nachricht vom Schlage getroffen wurde und sofort gestorben ist. Proussitz war in Götting allgemein geachtet; der Tod, der ihn so plötzlich ereilt hat, kann die Theilnahme, welche sein unerwarteter Vermögensverlust hervorgerufen, nur verstärken.

**Göbing, d. 9. Dec.** Dem Vernehmen nach beginnen auch in dem diesseitigen Theile der Provinz Zahlungsstockungen unter den Gutsbesitzern sich zu zeigen, von denen einige als recht bedeutend angegeben werden. Man fürchtet insbesondere größere und vermehrte Verlegenheiten zu dem bevorstehenden Weihnachtstermin.

**Hamburg, d. 11. December.** (Tel. Dep.) Morgen wird eine Sitzung der erbgekauften Bürgerschaft stattfinden, in welcher dem allgemeinen Vernehmen nach, der Senat ein Vertrauensvotum verlangen wird, um die Angelegenheiten von fünf der ersten unserer Börse besuchenden Häuser ordnen zu können.

Seitens der dänischen Regierung ist für den Bau einer directen Eisenbahn von Lübeck nach Hamburg genehmigt worden, und

1. Januar in den Bestimmten Beschlüsse Angelegenheiten annehmen und ist schon in Bezug graphenstation worden ist, der dem Abfender graphirten Dem er sich die Konferenz nicht sischen Verkehr Depesche also schen und ihrer apphen-Drähte haben es da-fällen, wo es äkten zu drin-men, noch in in Bezug auf r Erweiterung gezeigt haben. ue gerichtliche W. Heyer, ader u. Co., g er gros von lung von Fr.

edter, da die gehalten wur-theils auch hatten. Doch bedeutend auch Seiten erhält,

